Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Halle a. S., 17. Dez.

Ein Rüpel.

Der hiesige Arbeiter Emil Wolf, der wegen Roheitsvergehens schon oft vorbestraft ist, einmal sogar wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, belästigte eines Abends mehrere vor dem Hospitalgarten sitzende Frauen. Diese forderten ihn entrüstet auf, weiter zu gehen. Als er trotzdem nicht ging, rief ihm ein in der Nähe sitzender 60jähriger Mann zu: „Nadanngehen Sie doch!" Sofort stürzte sich Wolf auf ihn und warf ihn von der Bank herunter. Vor Gericht entschuldigte sich der rohe Mensch mit Trunkenheit. Der Amtsanwalt beantragte gegen ihn ein Jahr Gefängnis; der Gerichtshof erkannte auf einen Monat.

Ein neuer Restaurationsschwindel.

Der hiesige Restaurateur Schumny verkaufte im Juli vor. J. sein Restaurant in der Merseburgerstraße für 4200 Mark. Er schilderte die Rentabilität des Geschäftes dem Käufer in den rosigsten Farben. In einem Briefe versicherte er, der monatliche Bierumsatz belaufe sich auf 18—20 Tonnen Pilsner, verschiedene Tonnen dunkles und eine „Unmasse" Gose, Weißbier und dergleichen mehr. Alles sei so „herrlich", daß man es selber sehen müsse. In den zum Restaurant gehörigen Wohnräumen wohnten Einjährige und Offiziere von der Artillerie zur Miete. In Wahrheit hat außer Einjährigen nur ein Vizefeldwebel einmal dort gewohnt; Schumny erlaubte sich jedoch vor Gericht die naive Ausrede, seiner Ansicht nach gehörten Feldwebel auch zu den Offizieren. Der monatliche Bierumsatz erreichte kaum die Hälfte der von Schumny angegebenen Höhe. Schon Schumny selbst hatte nach Angabe des Hausverwalters keine auskömmliche Existenz in dem von ihm als so „herrlich" gepriesenen Restaurant. Schumny schob freilich die Schuld an dem schlechten Geschäftsgang auf zufällige Ursachen: auf Kanalisationsarbeiten, die lange Zeit hindurch den Zugang zum Restaurant erschwert hätten, ferner auf das Ausrücken der Artillerie zu den Schießübungen und ins Manöver. Während der Verkaufsverhandlungen soll das Restaurant öfter künstlich mit Gästen angefüllt worden sein, sogar mit den vor dem Hause beschäftigten Steinsetzarbeitern. Ein Stammgast, der sich eines Sonntagsmittags über eine ganze Anzahl neuer Gesichter wunderte, hörte den mit Schumny befreundeten Gastwirt Reichmuth zu den Neulingen sagen: „Na Gäste, Ihr könnt nach Hause gehen, der neue Kneiper kommt heute nicht!" Der Käufer zahlte 2500 Mark an und wurde dann um den Rest der Kaufsumme sehr von Schumny bedrängt. Er kam in dem angeblich so herrlichen Geschäft nicht auf seine Rechnung und gab es bald mit Schaden wieder auf. Der Amtsanwalt beantragte gegen Schumny drei Monate Gefängnis wegen Betruges, gegen den wegen Beihilfe zum Betrug mitangeklagten Reichmuth einen Monat. Das Gericht sprach Reichmuth frei und hielt gegen Schumny eine Geldstrafe von 100 Mark für ausreichend.

Die gestörte Veteranenfeier.

Am 15. Oktober d. J. beging der hiesige Veteranenverband in den Thaltafesträlen eine Feier zum Gedächtnis des Kaisers Friedrich. Leider erlitt aber durch den Sohn eines Veteranen das schöne Fest eine arge Störung. Während der patriotischen Ansprachen verhielt sich der unnütze Bursche wenig ruhig und schalt seinen zukünftigen Schwiegervater, der ihm das verwies, „Klapsmann". Darauf warf seine Braut den Verlobungsring zornig auf den Tisch und rief, einen solchen Menschen, der ihren Vater „Klapsmann" schimpfe, werde sie niemals heiraten. Nun wurde der so energisch Zurechtgewiesene nur noch „ruppiger" und griff zu immer ärgeren Schimpfreden. Der Vorsitzende wurde auf die häßliche Störung aufmerksam, suchte aber zunächst zu vermitteln. Bald begann indes der unangenehme Gast neue Schimpfereien, so daß man es schließlich für geboten hielt, den unbelehrbaren Störenfried hinaus zu befördern. Das ging aber wieder seinem Vater zu weit, und in der Hoffnung auf väterliche Rückendeckung entfaltete der junge Mann den lebhaftesten Widerstand. Die alten Kriegerkamen schließlich in Hitze und verprügelten den so mißfälligen Gast. Dieser riß dann einen Veteranen an dessen langem Barte zu Boden und schlug mit einem Schlüssel so unbarmherzig auf ihn ein, daß ein Auge schwer verletzt wurde. Die Sehkraft des Auges ist durch die Verletzung stark beeinträchtigt worden. Der mißhandelte Veteran war drei Tage lang krank. Das Gericht rügte das unqualifizierbare Verhalten des jungen Mannes sehr scharf und ahndete es mit der empfindlichen Strafe von zwei Monaten und einer Woche Gefängnis.

Eigenartiger Betrug.

Der Tischler Stieler von hier begab sich in großer Geldnot zu einem hiesigen Tischlermeister und bestellte als angeblicher Handwerker aus Ammendorf einen Sarg, da ihm leider eine Tochter gestorben sei. Er stellte sich sehr betrübt und teilte dem Tichlermeister bekümmert mit, zu allem Unglück habe er auf der Fahrt von Ammendorf nach Halle noch sein Portemonnaie verloren und könne nun zur Rückkehr die Elektrische nicht benutzen, obwohl er es sehr eilig habe. Auch fehle ihm für einen Brief, der unbedingt fort müsse, noch die Freimarke. Der Tischlermeister hielt die Angaben des leidtragenden Vaters für glaubwürdig und half ihm mit 30 Pfennigen aus. In Wahrheit war der angebliche Todesfall lediglich Erfindung, und die Sargbestellung sollte nur dazu dienen, auf dieser Grundlage einen kleinen Pump aufzubauen. Offenbar hatte der schlaue Leidtragende auf einen etwas höheren Aushilfebetrag gerechnet. Unmittelbar aus dem Geschäft des Tischlermeisters begab er sich in das eines Möbelhändlers und versuchte hier das gleiche Betrugsmanöver, nur daß er zur Abwechselung nicht für das Begräbnis, sondern für die Ausstattung seiner Tochter eine Bestellung machte. Auf eine Aushilfe in bar ließ sich der Möbelhändler indes nicht ein. Das Schöffengericht nahm Rücksicht auf die bittere Notlage des Mannes und erkannte daher trotz der Unverfrorenheit des Betruges nur auf Geldstrafe in Höhe von 35 Mark oder auf sieben Tage Gefängnis.

Einbruchsdiebstähle im Großbetrieb.

Eine Diebesgesellschaft auf Reisen.

(Telegraphischer Bericht.)

S. u. H. Güstrow i. M., 17. Dez.

Vor dem hiesigen Großherzoglichen Schwurgericht begann heute eine auf drei Tage berechnete Verhandlung gegen eine aus zehn Personen bestehende Diebesgesellschaft, deren kühne Raubzüge die Phantasie mancher Hintertreppenromane in den Schatten stellt. Auf der Anklagebank nahmen Platz der frühere Schutzmann spätere Restaurateur Buchholtz, dessen Ehefrau geb. Volkmann, beide aus Berlin, der Maler und Restaurateur Kuck, der Seiler Volkmann, der Arbeiter Kollmorgen, der Ackerbürger Demmin, die Witwe Krull, deren Nichte Olga Kupcke, die Ehefrau des Arbeiters Kollmorgen und der ehemalige Briefträger Paetow. Die interessanten Angeklagten sind unstreitig das Ehepaar Buchholtz und der Seiler Volkmann. Die Entdeckung der Diebesbande, die seit dem Jahre 1905 bis zum Frühjahr d. J. in den verschiedenen Teilen Mecklenburgs und der Mark Brandenburg Diebstähle aller Art organisiert und ausgeführt hat, erfolgte aus Anlaß eines nächtlichen

Raubanfalls im Schloß Zapkendorf

im Güstrower Kreise. Der Besitzer dieses Herrensitzes, der unverheiratete Alexander v. Buch, wurde in der Nacht zum 19. Mai d. J., als er eben eingeschlafen war, durch Anschlagen seines Hundes geweckt. Gleich darauf betraten zwei vermummte Männergestalten das Schlafzimmer, knebelten ihn beim Schein einer Blendlaterne und zwangen ihn dann, indem sie ihm einen Revolver entgegenhielten, den im Nachbarzimmer befindlichen Geldschrank zu öffnen. Außer verschiedenen Wertsachen raubten sie einen Barbetrag von 3000 Mark, verschiedene Sparkassenbücher und einen über 2000 Mark lautenden Scheck. Bereits am zweiten Tage nach dem Raubanfall wurden die Einbrecher in Rostock verhaftet, wo sie sich als Kellner aus Berlin ausgegeben hatten. Die Polizei stellte aber bald fest, daß es der Restaurateur Buchholtz und Kuck waren. Die weiteren Ermittlungen der Polizei ergaben, daß sie die Mitglieder bezw. Häupter einer ganzen Diebesbande waren, die den Diebstahl als Erwerbsquelle im großen betrieben. Sie betätigten aber auch ein lebhaftes Interesse für Wilddieberei und Fischdiebstahl, bei denen ihnen der Briefträger Paetow Beihilfe leistete. Im Laufe des Untersuchungsverfahrens stellte es sich heraus, daß sie im Februar d. J. auch dem Gute des Rittergutsbesitzers und Landtagsabgeordneten v. Neumann in Hanseberg einen Besuch abgestattet und ihm dabei 10 000 Mark in barem Gelde und den Stempel des Standesamts gestohlen hatten. Die Frau des Buchholtz hielt sich unangemeldet in Berlin auf. Man fand bei ihrer Verhaftung eine mit dem Stempel des Standesamt Hanseberg versehene gefälschte Geburtsurkunde, ausweislich deren sie die Tochter eines hohen Adligen sein sollte. Mit Hilfe dieses Tauscheines hat sie übrigens in Berlin längere Zeit einen jungen Kaufmann, zu dem sie in heißer Liebe entbrannt war, über ihre Persönlichkeit getäuscht. Sie behauptete bei ihrer Verhaftung, von irgendwelchen Verbrechen ihres Mannes im allgemeinen oder von Diebesreisen im besonderen nichts zu wissen. Es konnte ihr aber nachgewiesen werden, daß sie erst am 22. Mai aus Rostock zurückgekehrt war und einen regen postlagernden Verkehr mit Rostock unterhielt. Bei ihrer Rückkehr aus Rostock war sie von einem Manne begleitet, den sie als ihren Bruder Willi Volkmann bezeichnete. Nun ergab sich die interessante Feststellung, daß dieser Bruder, der seit zehn Jahren von den Strafbehörden gesucht wurde, während dieser ganzen Zeit in aller Gemütlichkeit als angesehener Sattlermeister in Labeck i. Mecklbg. gewohnt hatte. Dieser fungierte, wie weiter festgestellt wurde, als

Unternehmer der Einbrüche.

Er hatte Gelegenheit, sie auszubaldowern und seinem Schwager und dessen Spießgesellen die nötigen Fingerzeige zu geben. Man fand bei Frau Buchholtz bei ihrer Verhaftung kostbare Kleider und Pelze und seidene Kostüme im Werte von 400 bis 600 Mark vor, die sie wahrscheinlich bei den Diebesfahrten der zehn Genossen erbeutet hatte.

Zur heutigen Verhandlung drängte sich ein außerordentlich zahlreiches Publikum und eine Unzahl von Zeugen.

Aus der Personalfeststellung ergeben sich folgende interessante Tatsachen über das Vorleben der Hauptangeklagten: Buchholtz hat bei den Schwedter Dragonern gedient, dort kapituliert und ist nach zehnjähriger Dienstzeit Schutzmann in Berlin geworden. Im Juli 1904 verheiratete er sich mit der Schwester Volkmanns, die Ehe war jedoch keineswegs glücklich, da Buchholtz seine schöne Frau im berechtigten Verdacht hatte, daß sie es mit der ehelichen Treue wenig genau nähme. Er mußte schließlich im Jahre 1907 seine Stellung aufgeben und betrieb dann in Charlottenburg eine Gastwirtschaft, die aber nicht recht gehen wollte, weil sich seine Frau nicht genügend um das Geschäft kümmerte. Er ist dann längere Zeit beschäftigungslos, bald in Berlin, bald in den verschiedensten Städten und Ortschaften der Provinz Brandenburgs und Mecklenburgs umhergewandert. Sein Schwager Volkmann, der im Jahre 1871 geboren ist, ist nach seiner im Jahre 1893 aus dem Zentralgefängnis in Gollnow erfolgten Flucht auf die Wanderschaft gegangen und nach Labeck gekommen, wo er bei der Witwe Krull als Geschäftsführer ihrer Sellerei tätig war. Er war auch kurze Zeit mit ihr verlobt; sie hat das Verlöbnis dann aber aber aufgehoben, weil sie Zweifel an seiner Treue hegte. Dieser Umstand hat ihre Nichte, die unverehelichte Olga Kupcke, nicht abgehalten, sich unmittelbar darauf mit Volkmann zu verloben. Beiden Frauen muß das Vorleben Volkmanns bekannt gewesen sein. Demmin ist ebenfalls wiederholt vorbestraft, ebenso Kollmorgen und die Buchholtzschen Eheleute. Kuck ist zuletzt in Berlin Besitzer eines Bouillonkellers gewesen und hat Buchholtz im Anfang dieses Jahres kennen gelernt. Der Eröffnungsbeschluß legt den Angeklagten beinahe 20 Einbruchsdiebstähle und andere Diebstähle zur Last. Sie werden beschuldigt, außer dem Raubanfall auf Schloß Zapkendorf bei verschiedenen Kaufleuten in Labeck und anderen Orten Mecklenburgs Diebstähle begangen, einen Einbruchsdiebstahl auf dem erwähnten Jagdschloß Hanseberg ausgeführt, auf dem Bahnhofe zu Labeck Eisenbahnwagen beraubt und verschiedene Wäsche-, Gänse- und Entendiebstähle begangen zu haben. Volkmann und Demmin sollen außerdem noch eine Reihe von kleineren Diebstählen, von Tischen usw. auf dem Kerbholz haben. Daneben werden Volkmann, Buchholtz und Paetow des gemeinschaftlichen Jagdvergehens beschuldigt. — Die angeklagten Frauen und Olga Kupcke sollen sich der Hehlerei bezw. Beihilfe schuldig gemacht haben. — Darauf wurde in die Vernehmung der Angeklagten eingetreten. — Die Angeklagten bestreiten im allgemeinen die ihnen zur Last gelegten Straftaten.

Letzte Nachrichten.

Eine wüste Stadtverordnetenversammlung.

Berlin, 18. Dez. In der Rixdorfer Stadtverordneten-Versammlung kam es gestern abend zu tumultuösen Auseinandersetzungen. Von einer Anzahl bürgerlicher Abgeordneten war der Erlaß nachstehenden Statuts beantragt worden: Bei der nach § 2 des Gesetzes vom 30. Juni 1900 bestehenden Bildung der Wählerabteilungen tritt anstelle des auf einen Wähler fallenden durchschn. Steuerbetrags ein den Durchschnitt um die Hälfte übersteigender Betrag. — Von den Sozialdemokraten wurde dieser Antrag heftig bekämpft. Währenddem sammelte sich eine ungeheure Arbeitermenge vor dem Rathause an. Deshalb wurde ein starkes Polizeiaufgebot nötig. In der 9. Abendstunde drangen, als der Vorsteher über den bürgerlichen Antrag abstimmen lassen wollte, die Sozialdemokraten unter Schreien mit geballten Fäusten gegen den Vorstehertisch und schrien: Wahlrechtsräuber! Als die Ruhe wieder hergestellt war, setzten sie ihre Dauerreden fort. Die bürgerlichen Stadtverordneten sind entschlossen, die ganze Nacht auszuhalten, um zur Abstimmung zu gelangen.

Rixdorf, 18. Dez. In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag der bürgerlichen Parteien betr. die Bildung von Wählerabteilungen für die Stadtverordnetenwahlen mit 40 gegen 18 Stimmen angenommen. Die Sitzung wurde gegen 2 Uhr nachts geschlossen. Die Demonstranten zerstreuten sich ruhig.

Energische Protestkundgebung gegen die Prager Vorgänge.

Stuttgart, 18. Dez. In einer von der Studentenschaft der Technischen Hochschule, der Tierärztlichen und der Landwirtschaftlichen Hochschule einberufenen zahlreich besuchten Versammlung wurde heute unter stürmischer Zustimmung eine energische Protestkundgebung gegen die Unterdrückung des Deutschtums in Prag veranstaltet und nach einer mit jubelndem Beifall aufgenommenen Rede eines österreichischen Reichsratsabgeordneten über die dem Deutschtum in Böhmen drohende Gefahr eine Resolution angenommen, in der die Empörung über die Vergewaltigung der deutschen Brüder in Oesterreich sowie der Sympathie für das mutige Aushalten der Deutschen Ausdruck gegeben wurde.

Großfeuer.

Leipzig, 18. Dez. Gestern abend gegen ½ 9 Uhr entstand in einem Schuppen der Lorckstraße, der von dem Fuhrunternehmer Boße zum Unterstellen von Wagen usw. benützt wird, Großfeuer. Die Feuerwehr konnte erst nach 1½stündiger Tätigkeit des Feuers Herr werden. Der Schaden wird einer Blättermeldung zufolge auf 30 000 Mk. geschätzt. Ein in dem Schuppen stehendes Lastautomobil ist mitverbrannt.

Gefälschte Aktien und Dividendenscheine.

Chemnitz, 18. Dez. Der Vorstand der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann teilt mit, daß gefälschte Aktien der Gesellschaft in größerem Umfange in Umlauf gesetzt sind und auch gefälschte Dividendenscheine zur Einlösung gekommen sind. Die gefälschten Aktien sind daran kenntlich, daß die Unterschriften der Direktoren auf den gefälschten Schriften faksimiliert sind, während sie auf den echten Stücken handschriftlich hergestellt sind.

Verhaftung von Eisenbahndieben.

Kattowitz, 18. Dez. Die Kriminalpolizei nahm in einer Herberge eine aus neun Personen bestehende Bande von Taschendieben fest, die die Eisenbahnzüge und Bahnhöfe des oberschlesischen Industriebezirks unsicher machte, darunter mehrere 16jährige Burschen.

Eisenbahnunglück.

Köln, 18. Dez. Heute vormittag 8 Uhr fuhr der D-Zug 31 von Herbesthal bei der Einfahrt in Gleis 6 B des Kölner Hauptbahnhofes auf einen hydraulischen Prellbock auf. 12 Personen wurden ganz leicht verletzt. Materialschaden und Zugverspätung sind nicht entstanden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ein enttäuschter Einbrecher.

Zeulenroda, 18. Dez. In der vergangenen Nacht wurde in das hiesige Rathaus eingebrochen. Dem Diebe, der in das Stadtbauamt und die Kämmereikasse eingedrungen war, fielen jedoch nur 100 Mark in die Hände.

Postalisches aus Oesterreich.

Wien, 18. Dez. Die österreichische Postverwaltung beabsichtigt, demnächst den Bau einer dritten direkten Verbindung Wien-Berlin und den Bau der ersten direkten Frankfurter Leitung durchzuführen.

Der deutsche Reichstag beglückwünscht das ottomanische Parlament.

Konstantinopel, 18. Dez. Der Präsident des deutschen Reichstages hat an das ottomanische Parlament folgendes Telegramm gesandt: Im Namen des deutschen Reichstages spreche ich dem ottomanischen Parlament zu Beginn seiner Tätigkeit die herzlichsten Glückwünsche aus. In voller Würdigung der historischen Bedeutung, welche die erste Session des Parlaments für die Geschicke des ottomanischen Reiches haben wird, gibt der deutsche Reichstag seinen aufrichtigen Sympathien und zugleich der sicheren Erwartung Ausdruck, daß die Arbeiten des Parlaments von reichem Segen begleitet sein werden.

Zusammenstoß zweier Kriegsschiffe.

Biserta, 18. Dez. Während eines nächtlichen Geschwadermanövers, das bei gelöschten Lichtern vorgenommen wurde, stieß das Torpedoboot 216 mit dem Kanonenboot Phlégéton" zusammen. Das Torpedoboot erlitt schwere Beschädigungen, doch ereignete sich, dank der Kaltblütigkeit der Mannschaften, kein weiterer Unglücksfall.

Wien, 18. Dez. Der Kaiser empfing heute vormittag den italienischen Botschafter Herzog Avarna in besonderer Audienz. Der Herzog überreichte dem Kaiser das Antwortschreiben des Königs von Italien auf die Notifizierung der Annexion Bosniens und der Herzegowina.

Paris, 18. Dezember. Die Ueberschwemmungen im Departement Hérault dauern fort. Aus Bessan wird gemeldet, daß vier Einwohner aus Lézignan auf der Jagd von den Fluten überrascht wurden und ertranken.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

[Nachdruck verboten.]

19. Dez.: Bewölkt, teils heiter, kälter.
20. Dez.: Wolkig normal, kühl, windig.
21. Dez.: Wolker, lebhafte Winde teils heiter, strichweise feucht.
22. Dez.: Wolkig mit Niederschlägen, sehr windig, frischw. Heiter.
23. Dez.: Meist trübe, feuchtkalt, Niederschläge, windig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081218050/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Salzbergwerk Neu-Stassfurt. Der Grubenvorstand macht den Gewerken folgende wenig erfreuliche Mitteilungen:

Seit unserm letzten den Gewerken erstatteten Berichte vom 25. September d. J. sind die Laugenzuflüsse im Südfelde der 300 Meter-Sohle bis zum 2. November d. J. um 468 Liter auf 3076 Liter in der Minute gestiegen, in welcher Menge sie bis zum 11 d. M. ausgeflossen sind. Von diesem Tage ab trat wieder eine Steigerung in den Zuflüssen ein. Die gegenwärtige Menge beträgt 3250 Liter in der Minute. Die neue Pumpenanlage ist in der Montage begriffen und wird voraussichtlich im Laufe des Februar 1909 in Betrieb kommen. Wir werden alsdann in der Lage sein, dauernd 8000 Liter in der Minute zu heben. Die bedeutenden Kosten dieser Anlage, soweit sie bereits fällig geworden sind, haben wir unserer Gepflogenheit gemäss aus den Betriebsmitteln gedeckt, ohne unsere Rücklage, die zurzeit 1 489 699 Mk. beträgt, hierfür in Anspruch zu nehmen. Trotzdem haben wir mit unserer heutigen Zahlung unseren Gewerken diejenige Jahresausbeute zugeführt, welche wir ihnen auf Grund unseres Voranschlages für das laufende Jahr in Aussicht stellen durften. Infolge der durch den bevorstehenden Ablauf des Syndikatsvertrages hervorgerufenen unsicheren Lage der Kaliindustrie erscheint bei unseren ferneren finanzwirtschaftlichen Massnahmen besondere Vorsicht geboten. Unser Aufsichtsrat hat daher beschlossen, ohne Rücksicht auf den Ausfall der Monatsanschnitte für Dezember und Januar die nächste Ausbeutezahlung nicht vor März 1909 nach Massgabe der alsdann verfügbaren Mittel eintreten zu lassen. Unserer nächsten Gewerkenersammlung beabsichtigen wir den Beschluss zu empfehlen, in Zukunft regelmässig statt monatlicher, vierteljährliche Ausbeuteverteilung eintreten zu lassen, wie dieses bei den meisten anderen Gewerkschaften bereits üblich ist.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H. An der neuen Gesellschaft sind das Hamburger Bankhaus Magnus & Friedmann und die Berliner Bankfirma Alexander Löwenberg Nachf. interessiert. Die Firma Magnus & Friedmann bringt in das Deutsche Kolonialkontor G. m. b. H. ihre Kolonialabteilung ein. Sitz der neuen Gesellschaft wird Berlin-Hamburg sein, das Grundkapital ist auf mehrere 100 000 Mark festgesetzt worden. Die Leitung des Deutschen Kolonialkontors übernimmt Herr Schöne (Berlin).

Krefelder Eisenbahngesellschaft. In dem Prospekt über 1 Mill. Mk. neue Aktien Lit. B wird mitgeteilt: Die Betriebseinnahmen der ersten 6 Monate des laufenden Rechnungsjahres sind infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Niederganges im Güterverkehr gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Einige Privatanschlüsse, die teils abgeschlossen, teils in der Vollendung begriffen sind, dürften die Einnahmen günstig beeinflussen. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr erreichen ungefähr die Höhe des Vorjahres.

Vom Markt der Juteerzeugnisse. Die abgelaufene Woche brachte unbedeutende Preisschwankungen. Der Verein Deutscher Jute-Industrieller in Braunschweig berichtet darüber: Kalkutta. Markt unverändert. — New York. Hessians 10½ oz 40" bedingen 4,90 Cts. per Yard (4,95 Cts. vor 8 Tagen). — Dundee. Markt ruhig, aber Preise eher höher. Es notieren: Hessians 10½ oz 40" 2 d bis 2 1/16 d per Yard (2 d vor 8 Tagen), Tarpaulings 20 oz 45" 3⅞ d bis 3 15/16 d per Yard (3⅞ d), Nr. 6 Schussgarn 1 sh 5½ d bis 1 sh 5¾ d per Spyndle (1 sh 5 d bis 1 sh 5¼ d). — Deutschland. In der abgelaufenen Berichtswoche zeigte sich mehr Nachfrage und ansehnliche Geschäfte zu vorwöchigen Preisen wurden perfekt.

Berliner Börse

den 18. Dez. 1908.

(Eigener Fernsprechdienst).

Bei anhaltender Geschäftsstille stand die Börse heute überwiegend unter dem Eindruck der an der gestrigen New Yorker Börse eingetretenen Ermattung. Die beruhigenden Erklärungen des österreichischen Ministerpräsidenten im Wiener Abgeordnetenhause über die politische Lage blieben ohne Einfluss, ebenso der etwas freundlicher lautende Bericht des Deutschen Stahlwerksverbandes und Zeitungsmeldungen von einer auf dem belgischen Eisenmarkte eingetretenen gewissen Belebung. Die Tendenz charakterisierte sich als schwach. Mit stärkeren Einbussen setzten naturgemäss Amerikaner ein. Lokale Banken bröckelten gleichfalls ab; doch gingen die Rückgänge über ½ Proz. nicht hinaus. Montanwerte setzten gleichfalls niedriger ein. Verstimmend wirkten hier noch besonders die gestrigen starken Rückgänge der Metallaktien in New York. Von Schiffahrtsaktien gaben Paketfahrt leicht nach, wogegen Norddeutscher Lloyd ihren Kursstand behaupten konnten. Elektrizitätsaktien litten leicht unter Realisierungen. Von Renten waren dreiproz. Reichsanleihe vorerst umsatzlos; fest lagen besonders Russen von 1902 im Einklang mit den Westbörsen, weiterhin auch Japaner. — Auf dem Montanaktienmarkte bröckelten später die Kurse weiter leicht ab. In Amerikanern war dagegen eine kleine Besserung zu verzeichnen. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde blieb das Geschäft still; die Tendenz wurde dagegen etwas freundlicher. Tägl. Geld 2 Proz., Ultimogeld 4¼ Prozent geschätzt.

Produktenbörse.

Der Verkehr am Getreidemarkt erfuhr heute auf die Bekanntgabe der Ernteziffern Deutschlands eine weitere Einschränkung. Das Geschäft schleppte sich träge hin, und die Preise neigten nach unten, zumal auch die amerikanischen Märkte und Liverpool niedrigere Preisen sandten. Weizen und Roggen verloren je ca. 1 Mk. Hafer gab im Einklang mit Brotgetreide nach. Mais und Rüböl waren ohne Geschäft.

Weizen per Dez. 206,00, per Mai 210,00, per Juli —,—.
Roggen per Dez. —,—, per Mai 176.00, per Juli —,—.
Hafer per Dez. 162,50, per Mai 165,25.
Mais per Dez. 161,25, per Mai 149,00.
Rüböl per Nov. —,—, per Dez. —,—, per Mai —,—.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle a. S., 17. Dez. Rohzucker. Nachdem unser Rohzuckermarkt während der ersten Hälfte der verflossenen Berichtswoche in ruhiger Haltung bei weiter etwas nachgebenden Preisen verkehrt hatte, wurde die Stimmung im weiteren Verlauf etwas freundlicher, infolgedessen bei raffinerieseitig etwas besserer Kauflust Preise ca. 10 Pfg. per Ztr. anziehen konnten. Das Geschäft bewegte sich jedoch bei dem fortgesetzt sehr geringen Angebot in den engsten Grenzen; zum Schluss ist man wieder abwartender und sucht etwas niedriger anzukommen. Nachprodukte waren ebenfalls nur wenig angeboten und fanden meistens von Raffinerien zu teilweise etwas höheren Preisen Aufahme. In neuer Ernte ruhte das Gescchäft, da die Forderungen der Fabriken durchweg zu hoch lauteten. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 40 000 Ztr.

Magdeburg, 18. Dez. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,65 bis 9,7-½. Nachprodukte 75% ohne Sack 8,00 8,15. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 19,75—20,00, Kristallzucker I mit Sack — —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,50 19,75. Gemahlene Mehlis m. S. 19,00—19,25. Ruhig. Rohzucker 1, Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Dez. 20,20 G., 20,35 B., Jan. 20,30 G., 20,35 B., Februar 20,45 G., 20,50 B., März 20,55 Gd., 20,65 B., Mai 20,80 Gd., 20,85 B., Aug 21,10 G., 21,15 B. Ruhig. — Wochen-Umsatz 280,000 Ztr.

Hamburg, 18. Dez. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dezember 20,20, per Januar 20,25, per März 20,50, per Mai 20,80, per August 21,10, Okt. 19,75. Ruhig.

London, 17. Dez. 96% Javazucker prompt ruhig, 11 sh 0 d. Verk. Rüben-Rohzucker Dez. ruhig, 9 sh. 11¾ d.

Paris, 17 Dez. (Schluss.) Rohzucker ruhig 88% neue Kondition 26½ a 27. Weisser Zucker stetig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Dezember 29⅝, per Jan. 29¾, per Jan.-April 30⅛, per März-Juni 30⅝.

Kaffee.

Hamburg, 18. Dez. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 29½ G., per März 29 G., per Mai 28¾ G., per Sept. 28½ G. Ruhig.

Amsterdam, 17. Dez. Java-Kaffee good ordinary 35.

Getreide.

Antwerpen, 17. Dez. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig Hafer ruhig.

Paris, 17. Dez. (Schluss.) Weizen matt, per Dezember 22,25, per Jan. 22,55, Jan.-April 22,90, per März-Juni 23,35. Roggen ruhig, per Dez. 16,75, per März-Juni 17.15. Mehl matt, per Dez. 28,95, per Jan. 29,30, per Jan.-April 29,65, per März-Juni 30,05.

Spiritus.

Paris, 17. Dez. Spiritus ruhig per Dez. 36,75, per Jan. 36,75, per Jan.-April 37,50, per Mai-Aug. 39,00.

Petroleum.

Antwerpen, 17. Dez. Raffiniertes Type weiss loco 22 bez. do. per Dezember 22 B., do. per Jan. 22¼ B., do. per Januar-März 22½ Br.

Fettwaren und Oele.

Antwerpen, 17. Dez. Schmalz per Dez. 114,50.

Paris, 17. Dez. Rüböl ruhig, per Dez. 68,25, per Jan. 66,75, per Jan.-April 66,25, per Mai-Aug. 63,25.

Wolle.

Liverpool, 17. Dez. Baumwolle. Umsatz: 8 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: willig.

Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Dezember 4,65, Dezember-Januar 4,62, Januar-Februar 4,62, Februar-März 4,6 , März-April 4,6 , April-Mai 4,62, Mai-Juni 4,63, Juni-Juli 4,6 , Juli-August 4,6 , August-September 4,56.

Metalle.

Hamburg, 17. Dez. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per kg 66.75 Gd., 66,25 Br.

Amsterdam, 17. Dez. Bankazinn 80

Glasgow, 17. Dez. (Schluss.) Roheisen ruhig. Middlesbrough warrants 49/4.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 17 Dez abends 1,40 m, 18 Dez. morgens 1,48 m.

Flussschiffahrt auf der Saale

Halle a. S., 17. Dez. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 249, Sr. Chr. Damm, und Eilfrachtdampfer „Calbe", beide mit Stückgut von Hamburg.

Schiffsnachrichten

Bremen, 17. Dez. Norddeutscher Lloyd. Yorck Mittwoch 3 Uhr vorm. in Aden angek. Krefeld Mittwoch 7 Uhr vorm. von Lissabon abgeg. Bonn Dienstag von Pernambuco abgeg. Köln Dienstag in Havana angek. Roland Mittwoch 7 Uhr vorm. von Antwerpen abgeg. Lützow Mittwoch 11 Uhr vorm. in Genua angek. Prinzregent Luitpold Mittwoch 3 Uhr nachm. Borkum Riff pass. Kaiser Wilhelm der Grosse Mittwoch 7 Uhr abends von Cherbourg abgeg. Prinz Heinrich Mittwoch 3 Uhr nachm. von Marseille abgeg. Neckar Mittwoch 6 Uhr abends Cap Henry pass. Schleswig Mittwoch 2 Uhr nachm. von Alexandrien abgeg. Sachsen Mittwoch in Konstantinopel angek.

Teleph.-Ruf 941 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 18 Dezember.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,25

Geldsorten und Banknoten

Sovereigns	pr. St.	20,42
20 Frcs.-Stücke	do.	16,275
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,19
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,15
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,435
Französ. „	p. 100 Fr.	81,35
Holländ. „	p. 100 fl	169,45
Italien. „	p. 100 Lire	— —
Oesterr. „	p. 100 Kr	85,30
Russische „	p. 100 R	214,55
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	94,50
do. do.	3	85,30
do. do. ult.	3	— —
do. do.	4	102,50
Deutsche Schatzanw.	4	100,70
Preussische do.	4	100,70
Preuss. Konsols	3½	94,50
do. do.	3	85,20
do. do. ult.	3	—
do. do.	4	102,50
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	93 60
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,70
do. do.	3½	93,75
Bremer Anleihe 1902	3	82,50
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	82,70
Hamb. Staatsrente	3½	94,25
do. amort. 1887-91	3½	94,00
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	84,25
Sächs. Staats-Rente	3	84 90
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,50
do. XXVIII	3½	92,50
Westf. Prov. IV-V	4	— —
do. IV 8-10	3½	— —
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94 75
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,60
do. do. 02	3½	92,60
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,30
do. do. 1886. 94	3½	94,50
Magd. do. 91 unev. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 03 I	3½	94,50
Merseb. do. 01 unc. 10	4	—
Münch. do. 1906, 1904	3½	92,70
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	94,00
Weimar do 1888	3½	— —
Wormser do. 1901	4	— —
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	95,00
do. do. Com.-O.	3½	92,50
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93.20
do. do.	3	83,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,75
do. do. neue	4	100,50
do. do.	3½	95.40
do. do.	3	86,10

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	97,20
do. do. kl.	4½	98,00
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	—
do. do 2040 M	4½	95,25
do. do. 408 M	4½	— —
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	101,30
do. do. kl.	5	101.30
do. Anl. v. 98, gr.	4½	97,80
do. do. kl.	4½	97,80
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,50
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,00
do. Gold	1,60	48,25
Japan. äuss. Anl. 05	4½	92,25
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	— —
Oesterr. Goldrente	4	98 20
do. Kronenrente	4	94.70
do. Silber-Rente	4 1/5	97,60
do. Papier-Rente	4 1/5	—
Portugiesen unit. III	3	58.70
Rumänen amort. 03	5	100,80
do. do. 90	4	92.90
do. do. 98	4	89,25
Russ. kons. Anl. v. 80	4	83.60
do. Gold-Anl. v 94	3½	—
do Staats-Anl. v. 02	4	82,90
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	76,20
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	96.25
do. do. kl.	4	97.25
Türk. Admin.-Anl.	4	85,10
do. unif. Anl. v. 1903	4	93.60
Türkenlose, 400 Fr.	frco	143.20
Ungar. Goldrente, gr.	4	92,60
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
do. Kronenrente	4	91,70
do. Staatsrente 97	3½	81,25
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	101,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	95,25

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	130,80
Halle-Hettstedt Lit. A	4¼	— —
Lübeck-Büchen	8	— —
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	— —
Schantungbahn	4 2/5	103,70
Allg. D Kleinb.-G.	5½	97,40
„ Lok.- u. Strassenb.	8	144,00
Elektr. Hochbahn	5	122,70
Gr. Berl. Strassenb.	8	173,50
Hamburg. Strassenb.	10	177.25
Oest.-Ung. St.-Bahn	6 2/5	144,50
Südöst. St.-B., Lomb.	0	18,25
Warschau-Wiener	0	93,00
Baltimore-Ohio Sh.	5½	108,60
Canada-Pac. Sh.	7	— —
Gotthardbahn	7 2/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	8	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	121,50
West-Sisiliani ohe	0	78,50
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	— —
Dux-Prager do.	3	78,30
Oest. Lokb. Gold-P.	4	96,90
Südösterr. (Lomb.)	2,60	56.75
Iwangor.-Dombr. P.	4½	93,20
Moskau-Rjäsan Pr.	4	88,75
Transkaukas., 5 Pr.	3	70,20
Wladikawkas v. 1897	4	86,75
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	100.00
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	71,00
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,00
Portugiesen v. 86 O.	3	73,00
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
q. Louis u. S.F.R. 1951	4	8 ,30

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	110,10
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	89 00
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	102,75

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	157,25
Berlin. Handelsges.	9	168.80
do. Hyp.-Bank A.	6	125,80
do. do. B.	6	177,25
Bresl. Disk.-Bank	6	108,00
Com. u. Disk.-Bank	5½	108,25
Darmst. Bk., Markst.	6	128,10
Dessauer Landesbk.	6½	104,20
Deutsche Bank	12	240,00
„ Ueberseebank	9	149,00
Diskonto-Comm.	9	179 00
Dresdner Bank	7	147,50
do. Bankverein	6	102.80
Essener Kreditanst.	8½	160,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	159.50
Leipz. Kredit-Anst.	9	163,50
Magdeburg. Bankv.	7½	110,40
do. Priv.-B.	7	120.50
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	117,40
Nationalbk. f. Dtschl.	6	120,60
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅝	195,60
Petersburg. Disk.-B.	10,80	154,60
Preuss. Boden-Kred.	7½	151.75
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	186,00
Reichsbank	9,89	146.25
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	133,00
Sächsische Bank	10	141,30
Schaaffhaus. Bankv.	7	132,70
Schles. Bankverein	7½	156,00
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	5	110,00
Deutsche Bierbr.-G.	8	100.50
Patzenhofer	14	198,00
Schönebg. Schl.-Br.	10	189.50
Schultheiss-Brauer.	17	223.75
Herkules-Br Kassel	10	168.50
Klosterbr. Röderhof	2	86,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	164,75
Vereinsbr. Artern	6½	102,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	201,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	9	275,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	158,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	98,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	218,20
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		207,20
Anglo-Kont. Guano	7½	111,50
Anh. Kohlenwerke	6	111,60
Baer & Stein, Metall	25	333,00
Bergmann, Elektr.	18	264.00
Berl.-Anh. Maschin.	14	213,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	157,75
Berl. Maschinen-Bau	14	234,00
Berzelius	0	78,00
Beton- u. Monierbau	10	134,50
Bielefelder Masch.	25	273,00
Bismarckhütte	18	255,00
Bliesenbach V.-A.	0	20,90
Bochumer Gussstahl	15	218 40
Gebr. Böhler & Co.	16	224,70
Braunsch. Kohlenw.	18	248,00
do. do. St.-Prior.	14	258,00
do. Jute-Spinn.	14	193.00
Buderus Eisenw.	8	109,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	97,05
Chem. Fabr. Buckau	12	182,00
Concordia Bergbau	22	203,00
do. Spinnerei	10	— —
Consolidat. Schalke	28	414,20
Cottbuser Maschin.	6	93,20
Cröllwitzer Papierf.	13	209,00
Dessauer Gas	8½	182,90
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,00
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	153,90
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	149,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	— —
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	381,50
do. Kabelwerke	6	92,25
do. Waffen u. Munit.	20	301,75
Donnersmarckh. cnv.	14	309,50
Dortm. Union, C. abg.	2	58,60
do. do. Vorz.-A. D.	5	90,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	155,75
Eilenb. Kattun.	0	96,80
Eintracht-Bergw.	24	422,50
Elektra-Dresden	3½	73,75
Elekt. Untern. Zürich	9½	— —
Eschweiler Bergw.	12	187,20
do. Eisen	8	117,75
Fraustädt. Zuckerf.	7	161 00
Geisweider Eisenw	10	170.50
Gelsenkirchen Bgw.	12	188,50
Georg-Marienhütten	0	38,25
do. do. St.-Pr.	0	57,25
Ges. f. elektr. Untern.	8	133.70
Glauziger Zuckerf.	12⅔	140,25
Greppiner Werke	10	158,75
Hallesche Maschinen	26	323,20
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	58,50
do. Masch. St.-P. A B	25	327 80
Harpener Bergbau	11	192,90
Hartmann Maschin.	12	— —
Harzer Werke A. u. B.	0	25,80
Hasper Eisenwerke	7½	154,90
Heinrichshall Chem.	10	167.50
Hemmoor Cementf.	10	117,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	247,00
Hildebrand, Mühlen	13½	162,20
Höchster Farbwerke	30	397,10
Hösch Eisen u. Stahl	14	218,75
Ilse, Bergbau	20	380,00
Jaensch & Co.	0	77,25
Kahla Porzellanfabr.	23	300,50
Kaliwerk Aschersl.	10	138,50
Kattow. Bergbau	14	224,30
Kirchner & Co.	16	211,25
Kölner Bergw.	30	435,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	106,00
König Wilhelm abg.	20	272,00
do. St.-Prior.		58,50
Körbisdorf. Zuckerf.	4	158,50
Kronprinz-Metall	27	319,25
Kyffhäuserhütte	6	121,25
Lahmeyer & Co.	7	117,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	68,75
Laurahütte	10	193,90
Leopoldgrube	8	120,50
Leopoldshall, St.-A.	0	38,75
do. Prior.-Akt.	5	101 00
Ludw. Löwe & Co	16	255 80
Lübeck. Masch.-Fab.	20	267,25
Masch.-Fab. Buckau	7	109,75
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77.60
Milowicer Eisen	0	83.10
Mühlheimer Bergw.	10	174,40
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	135.50
Niederlaus. Kohlenw.	10	168.00
Nordd. Wollkämmer.	10	135.50
Oberschl. Eisenbhnb.	6	96.60
do. Eisenind. (Caro)	6	91 00
do. Kokswerke	11	155,50
Orenstein & Koppel	15	188,50
Phönix, Bergbau	11	172,50
Posener Sprit A.-G.	25	398,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	211, 5
Rhein. Metallwaren.	0	88,60
do. Vorz.-Akt.	0	94,50
Rhein. Stahlwerke	11	162,30
Riebeck Montanw.	12	195,50
Rombacher Hüttenw.	14	155,10
Rositzer Braunkohl.	14	249,25
do. Zuckerfabrik	8	108,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	104,00
do. do. St.-Pr.	5	110,75
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	215,50
Saline Salzungen	6	110,50
Sangerh. Masch.-F.	10	— —
Schering, chem. F.	17	208,00
Schles. Zinkh.	21	413,00
Schl. Portl.-Cem.	12	154,30
Schneider, Hugo	7	137,00
Schuckert Elektr.	8	116,25
Schulz-Knaudt	7	129,00
Siemens Glasindust.	16	252,25
Siemens & Halske	11	204,10
Stassfurt. Chem. F.	7	112,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	107,50
Stettiner Cham., D.	19	303,25
do. Vulkan.	14	236,00
Stöhr, Kammgarn	14	162,00
Stolberger Zinkh.	5	130,75
Stralsunder Spielk.	7½	129,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	71,10
do. do. Vorz.-A.	0	85,50
Thürig. Salinen	2	58,00
Tittel & Krüger	7	117,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	140,70
Wegelin & Hübner	12	167,00
Westeregeln Alkali	18	178,00
Westfäl. Draht-Ind.	8	160,00
do. Stahlwerke	0	60 60
Wittener Gussstahl	25	207,50
Wrede Mälzerei	7	88,70
Zeitzer Maschinen	14	179,50

Schlusskurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	195.60	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	168,60	Japaner 1905	92,30
Kommerz- u. Diskontob.	103,25	Russ. Anleihe 1902	82,90
Darmstädter Bank	128 00	Spanier	— —
Deutsche Bank	240,00	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	179.25	Türkenlose	143,50
Dresdner Bank	147,40	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	120.40	Bochumer Gussstahl	218.10
Schaaffhaus. Bankverein	132.75	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	153.40
Russ. Bank f. ausw. H.	133,00	Dortmunder Union C.	59,00
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	— —
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	193,00
Oesterr. Staatsbahn	143.90	Phönix-Bergbau	172,30
Lombarden	18,10	Rhein. Stahlwerke	— —
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	108,60	Konsolidation	— —
Kanada	— —	Gelsenkirchen Bergwerk	188,60
Gotthardbahn	— —	Harpener	192,40
Meridionalbahn	133,25	Gr. Berliner Strassenb.	173.60
Mittelmeerbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	110,25
Pensylvania-Bahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Prinz Heinrichbahn	121,75	Norddeutscher Lloyd	88 90
Warschau-Wiener	— —	Dynamit-Trust	— —
3% Reichsanleihe	85,25	Edison	218,30

Tendenz: ruhig.

Leipziger Börse vom 18. Dezember.

3% Sächs. Rente	3	85,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,25
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,20
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,00
do. do.	4	100,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	99,60
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	163.50
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	101,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	149,60
Bank f. Grundbesitz	8½	129,00
Mansfelder Kuxe	70	802
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1490
Gr. Leipz. Strassenb.	9	175 60
Hall. Strassenbahn	5½	99,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	104,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	91,00
Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	258,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	162,00
Thür. Wollg.-Sp.	10	143.00
Riebeck & Co.	10	165,25
Hall. Zuckerraffin.	6	111,00
Etzold & Kiessling	16	213,00
Portl. Zement Halle	11	100,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	94,25
do. do.	4	100,75
Graz-Köfl. Eisenb.	7¼	119,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	— —
Dörstew.-Ratt. St.-A.	8	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	95,00
Naumburg. Braunk.	14	105,00
Zeitzer Paraffin	11	165,00
A.-Werke v. Gaschwitz	10	127,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081218050/fragment/page=0002
DFG

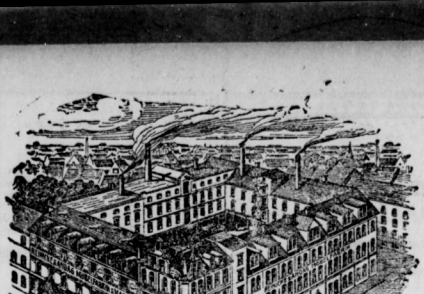
Durch den
Arbeitsnachweis
des Vereins für Volkswohl
für weibliche Personen.
Halle a. S., Salzgrafenstr. 1, Gold. Löwe, Lesehalle.
Fernsprecher Nr. 2286,
suchen u. finden jederz. Stellung: Stützen, Kinderfräulein, Köchinn., Mädchen für Küche u. Haus, Aufwartungen für 1/2 und 1/2 Tage, Waschfrauen u. Arbeiterinnen.

Amtl. Bekanntmachungen.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1801 betreffend die offene Handelsgesellschaft: **Staubfreies Mull- und Asche-Abfuhr-Institut Geromann & Co.** in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann **Alexander Siewert** in Halle a. S. ist alleiniger Inhaber der Firma.
Halle a. S., den 15. Dez. 1908.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 623 betreffend die Firma **Rud. Speck** in Halle a. S., Inhaber jetzt der Schlossermeister **Gustav Speck** zu Halle a. S. Die Firma lautet jetzt **Gustav Speck** vormals **Rud. Speck.**
Halle a. S., den 14. Dez. 1908.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Verdingung von 11000 Kilogramm Bindfaden, 5000 Kilogr. Plombenschnur, 400 Kilogramm Fadenrochte, 750 Kilogramm Lampendochte, 1100 Kilogramm Hanf, 40000 Stück Harzfackeln und 10000 Kilogramm Plomben.
Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 7. Januar 1909 vormittags 10 1/2 Uhr an das Zentralbureau in **Berlin** W. 35, Schöneberger Ufer 1/4, Zimmer 257 einzureichen.
Angebotbogen und Bedingungen können in unserem **Zentralbureau**, Zimmer 27 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 0,50 Mark **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 2. Febr. 1909.
Berlin, 14 Dez. 1908.
Königl. Eisenbahndirektion.



Reinicke & Andag,
Möbelfabrik,
Halle a. S., Grosse Klausstrasse 40
(unmittelbare Nähe der Marktkirche),
empfehlen den Besuch ihrer
:: Weihnachts-Ausstellung ::
in Gebrauch- und Luxusmöbel.
Die diesjährige Ausstellung bietet eine grosse Auswahl
in hervorragenden Neuheiten.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins — Fernsprecher 2450

Puppen-
Wagen, Sportwagen, Möbel, Schaukeln, Wiegen
in allergrößter Auswahl bei billigsten Preisen.

Theodor Lühr
Leipzigerstrasse 94 und Poststrasse 6.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zigarrenköpfchensammler.
Die Weihnachtsfeier findet wieder im großen Saal der Kaiser-Wilhelmshalle, Neue Promenade, am ersten Feiertag vorm. 11 1/2 Uhr statt und werden alle Sammler (Herren und Damen) sowie Freunde und Gönner hierzu freundlichst eingeladen.
J. A.: **Moritz König.**

Gebr. Pianino
Nußbaum, sehr gut erhalten, für 375 Mk. zu verkaufen. 18795
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz, Fernruf 2933.

Miet-Pianino
nur kurze Zeit vermietet gewesen, 10 Jahre Garantie, für Mark 450,— zu verkaufen. **Albert Hoffmann** Am Riebeckplatz, Fernruf 2933. 18797

Stempel-Fabrik
Nikolaistr. 6
Alfred Pfautsch.

Wer gibt
bei Darausleihung v. Hypotheken einige Aktien mit in Zahlung. Hoher Gewinn zugesichert. Offerten unter **P. 36198** an die Exp. d. Ztg.

Phonola
ff. Nußbaum, wie neu, statt 950 Mk. für 650 Mk. abzugeben. **Albert Hoffmann,** A. Riebeckplatz, Fernruf 2933. 18796

Ziegen-, Hasen-, Hamster-
sowie alle Sorten **Felle** und **Häute** kauft **Joh. Bernhardt,** Kellnerstr. 4.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend, den 19. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude gegen sofortige Bezahlung
30 Kisten Zigarren, Schaukasten, 1 Klavier, 1 Spiegel, 1 Geldschrank, 1 Aufschiebekasten mit Glasdeckel, 1 Bertiko, 2 Schreibtische, 2 Warenschränke, 1 Schreibsekretär, 15 Paar weiße Glacé-Handschuhe, 17 Dtzd. Vorkragen, 3 Dtzd. Manschetten, 1 Sofa, 1 Kleiderschrank, 1 grauen Anzug, 1 grauen Ueberzieher und 1 Kommode.
Pimkel, Gerichtsvollzieher.

Alfred Scheibe (C. G. Kanitz),
Export-Bierhandlung.
Fernsprecher 398. Halle a. S, Karlstrasse 4,
Niederlage von
Echt englisch Porter u. Pale Ale
in Original-Gebinden und Flaschen
aus der Brauerei **Courage & Co., Ltd., London.**

Der gegen den Arbeiter **Joseph Guiseppe Filippi,** früher im **Porphyrwerk zu Löbejün,** am 5. Mai 1908 erlassene Steckbrief ist erledigt. — 4 J. 65/07.
Halle a. S., den 16. Dezember 1908.
Der Erste Staatsanwalt.

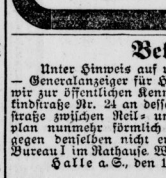
Bekanntmachung.
Polizei-Verordnung.
Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird mit Zustimmung des Provinzialrats für die Provinz Sachsen folgende
Polizei-Verordnung betreffend Aufstellung, Beschaffenheit und Betrieb von beweglichen Kraftmaschinen (bewegliche Dampfkessel und Motoren)
erlassen (A.-Bl. S. 261).
A. pp.
B. **Bewegliche Explosionsmotoren.**
Aufstellung der beweglichen Explosionsmotoren.
§ 10. I. Der Betrieb beweglicher Explosionsmotoren mit elektrischer oder Kompressionszündung innerhalb von Gebäuden unterliegt nachstehenden Beschränkungen:
1. vor der erstmaligen Eröffnung des Betriebes an einer neuen Stelle ist der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten.
2. Oberhalb der Motoren müssen Holzwerk und leicht entzündliche Gegenstände mindestens 1,5 m und seitlich mindestens 1 m von den zur Zündung dienenden Teilen entfernt bleiben.
3. Kann das Auspuffrohr nicht in einen vorhandenen, anderen Zwecken nicht dienenden massiven Schornstein eingeführt werden, so muß es aus dem Gebäude herausgeleitet werden. Brennbare Gegenstände müssen dabei von dem Rohre mindestens 0,5 m und von seiner Mündung mindestens 1 m entfernt bleiben. Ersterer Abstand kann bei der Durchführung durch das Gebäude auf 0,25 m ermäßigt werden, wenn der Ausschnitt eine Blechverkleidung erhält.
4. Feuerstellen dürfen in dem Aufstellungsraum und den damit in offener Verbindung stehenden Räumen nicht benutzt werden.

Bewegliche Explosionsmotoren, welche mit leichten Kohlenwasserstoffen oder mit offener Zündung betrieben werden, dürfen innerhalb von Gebäuden nur in abgeschlossenen ausschließlich diesem Zwecke dienenden Räumen mit feuersicheren Wänden und Decken unter Beachtung der vorstehenden Ziffern 1 bis 4 und der beiden letzten Sätze von § 3 Absatz II betrieben werden.
II. Beim Betriebe beweglicher Explosionsmotoren außerhalb von Gebäuden muß das Auspuffrohr von Motoren mit elektrischer oder Kompressionszündung von Schobern, Mieten, Waldbeständen und anderen leicht entzündlichen Gegenständen oder von der Traufkante von Gebäuden mit weicher Dachung mindestens 3 m entfernt bleiben.
Werden die Motoren mit leichten Kohlenwasserstoffen oder mit offener Zündung (Glührohr) betrieben, so sind mindestens die doppelten Abstände einzuhalten.
III. Die Umgebung der Motoren ist beim Betrieb in einem Umkreise von mindestens 3 m von leicht entzündlichen Gegenständen freizuhalten.
IV. Die beweglichen Explosionsmotoren sind so aufzustellen, zu betreiben oder mit solchen Vorkehrungen zu versehen, daß Schädigungen oder Belästigungen der Nachbarn und des Publikums durch Geräusch, Geruch oder Rauch vermieden werden.
Magdeburg, den 23 Juli 1908.
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen. gez. Hegel.

Bekanntmachung.
Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 14. vor. Mts. — General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Nr. 271 — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der für die westlich des südwestlichen Südfriedhofs und der Volksschule XXIV auf Terrain der hiesigen Stadtgemeinde projektierte Verbindungsstraße zwischen der Huttenstraße und dem Wesener Wege festgesetzte Fluchtlinien- und Höhenplan nunmehr förmlich festgestellt worden ist, da Einwendungen gegen denselben nicht erhoben worden sind.
Der Plan kann im Bureau I im Rathaule, Wagegebäude, Zimmer 23, eingesehen werden.
Halle a. S., den 15. Dezember 1908.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 14. vor. Mts. — Generalanzeiger für Halle und den Saalkreis Nr. 271 bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der für das Grundstück Wittekindstraße Nr. 24 an dessen Front in der verlängerten Eichendorffstraße zwischen Neil- und Wittekindstraße festgesetzte Fluchtlinienplan nunmehr förmlich festgestellt worden ist, da Einwendungen gegen denselben nicht erhoben worden sind. Der Plan kann im Bureau I im Rathause, Wagegebäude, Zimmer 23, eingesehen werden.
Halle a. S., den 15. Dezember 1908.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Das Kaiserliche Gesundheitsamt in Berlin meldet den Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche aus Dominium Lohne,** Kreis Rotenburg in Hannover (Reg.-Bez Stade) am 14. Dezember 1908.
Halle a. S., den 16. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung.



Moderne Goldwaren
Massiv goldene Ringe.
Gediegene Arbeit!
Prächtige Muster!
Billigste Preise!
In
Uhrketten
führe ich die grössten Sortimente.
Mein Bestreben geht dahin, in Qualität, Fasson und Ausführung das **Neueste** und **Gediegenste** zu bieten.
Entzückende Neuheiten
von

Broschen und Armbändern
in **Gold, Doublé** und **Silber.**
Moderne Formen.
Massiv Gold. — Gestempelte Fraunt — Ohne Lötnähte.
Das Paar von 10—50 Mk.
Gravierung gratis.
Emil Pröhl, Inh.: **Walter Quentin,**
Gr. Steinstrasse 18,
gegenüber Stadt Hamburg.
Fernsprecher 3434.
Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich **morgen Sonnabend Goethestraße 20, Ecke Hohenzollernstraße,** ein **Viktualiengeschäft, verbunden mit Hausschlachten,** sowie **Kolonialwarenhandel,** eröffnen werde.
Hochachtungsvoll **Emma Dänhardt** (früher Kleine Ulrichstr. 18.)
Gleichzeitig morgen Sonnabend Schlachtefest.

Weihnachtsbitte
für die Anstalten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.
Beim Herannahen des Weihnachtsfestes bitten wir wiederum die Freunde und Gönner unserer Anstalten um Gaben der Liebe zur Bescherung für unsere Kinder.
Die 150 Kleinen der Bewahranstalt, die mehr als 200 Mädchen der Strick- und Flickschule und die 50 Knaben der Nachhilfeschule bedürfen alle der Unterstützung, manche von ihnen entbehren oft der allernotwendigsten Kleidungsstücke. Außer den Gaben an Geld sind uns daher Wäsche und Kleiderstoffe, getragene Kleider, Herrenanzüge, Schuhe, Nähsachen, Bücher, Spielzeug u. a. hochwillkommen und wir werden jede kleine Gabe dankbar und gewissenhaft verwenden.
Im Auftrage des Vorstandes sind zur Annahme bereit:
Frau Geheimrat **Riedel,** Advokatenweg 36. Frau Superintendent **Wächtler,** Kl. Brauhausstraße 26. Frau Professor **Wagner,** Heinrichstraße 9. Fräulein **Magdalene Pfaune,** Bernburgerstraße 2. sowie die Hausmutter der Bewahranstalt, Schwester **Anna Herzberg,** Martinsberg 21.

Klavier- Sessel, stabil, saub. m. Polst. verk. preisw. Kuhgasse 1, 2.

Waschgefässe,
Backmulden empfiehlt **Seifert,** Burgstr. 8. 18649

Kalbs-Keulen u. Rücken
a Pfd. 75 Pfg. versendet gegen Nachnahme **Jul. Wiegand,** Nordhausen.

Gebrauchte Pianinos,
nußbaum, gut erhalten, für Mk. 375 u. 450. zu verkaufen. 5 Jahre Garantie. 17103
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Zigarrenschränke, Tabakkästen, Schach- u. Dominospiele empfiehlt **Ernst Karras jun.,** 4 Leipzigerstr. 4.

Große Auswahl in **Reform-Korsetts** für Magenleidende. Korsett-Geschäft **A. Obersky,** Gr. Steinstr. 81.

Die jetzt so beliebten **langen Damenuhrketten ohne Schieber** in **Gold** und **Silber** empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

18798 **Parfüm-**
Zerstäuber,
passendes Geschenk für junge Damen, empfiehlt in sehr schönen Neuheiten
Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Riechkissen
in Couvertform zu 30, 50 und 100 Pfg., **echt türkisch Rosenöl** i. Gl. a 2 u. 3 Mk.
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde uns heute nachmittag 3 Uhr unser liebes Söhnchen
Friedrich Wilhelm
im zarten Alter von 1 1/2 Jahren durch den Tod entrissen.
Tiefbetrübt zeigen dies an
Fritz Kessler u. Frau
Helene geb. **Jüngling.**
Halle a. S., 17. Dezbr. 1908.
Thielenstr. 4.
Beerdigung Sonntag 11 Uhr vom Trauerhause.

Heute abend verschied plötzlich und unerwartet am Schlaganfall mein lieber Mann, mein guter, treusorgender Vater und Bruder, der Mühlenbesitzer
Bernhardt Buchbach
im 56. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Anna Buchbach und Tochter.
Mühle Göllme bei Zappendorf, den 16. Dezember.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081218050/fragment/page=0003

Unter-Anzüge für Kinder
in 10 verschiedenen Größen.

Vorrätig in **Wolle, Baumwolle** und **Vigogne** in jeder gewünschten **Preislage** bei
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
Halle S., Gr. Steinstr. 84.

Gas-Kronen
bestes **Fabrikat**
billigste **Preise.**
Max Schöllner,
Spiegelstr. 13. — Fernruf 2536.

Neues Theater
Direktion E. M. Mauthner.
Sonnabend, Zum 4. Male:
Das Fräulein in Schwarz.

Kaps Pianino,
ff. nußbaum, 1,35 m hoch, nachweisbar nur 6 Monate wenig gespielt, daher wie neu, für 720 M. — statt 1060 M. — zu verkaufen. 10 Jahre Garantie.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz. Fernruf 2933.

Echt bayrische (4841
Loden-Pelerinen
(wasserd.) f. Herr., Dam. u. Kind. empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84

Was wir schenken zu Weihnachten?
Gressner's **Sitzauflage** a. Filz für Stühle verhütet Durchscheuern d. Beinkleider Gressner's **Nadelkissen**, Gressner's **Briefmarken-Anfeuchtervorrätig!** Gebr. Gressner, Berlin-Schberg. Preisl. 12 b frei.

Puppen-Tapeten!
Reizende Neuheiten.
G. Frauendorf, Schulstr. 3/4.

Ia. Qual.
Baumkuchen, Torten, Pasteten, Eisspeisen, Kaffee, Tee, Gebäck
Johannes David Café, Conditorei,
HALLE a/S. Geiststr. 1.
Kakao, Schokoladen, Honigkuchen-Versand.

Perlkoks, staubfrei
liefert jedes Quantum
Hugo Messing, Georgstraße 3.

Brillant-Medaillon, Brillant-Ring, gold. **Herrenkette** zu verk. Kl. Ulrichstr. 16. 18648

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade, (Meltbahn)
III. Moritzzwinger,
IV. Salzgrafenstr. 2, Lesehalle,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Ludw. Barth, Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufm. Hille, Geiststr. 68, und Herrn Mobius, Ritterstr. 5, zu haben.

Zur Weihnacht

Die gläserne Wand
Legenden und kleine Geschichten von Georg Ruseler.

Haltbarer Geschenk-Einband — **2 Mk.** — Mit Buchschmuck v. Ad. Amberg

Einige Preßstimmen:

Berlin, „B. Z. am Mittag". Das Büchlein enthält etwa sechzig allerliebste kleine boshafte Geschichten über den grünen Tisch über Regierungsweisheit, Bureaukratie und verknöchertes Dogma.

Berlin, „Deutsches Reichsblatt". Man steht vor der in Ruselers Buch enthüllten tiefen Welt- und Menschenkenntnis wie vor einem Rätsel.

Jungliberale Blätter. Ruseler hat die Gabe, eine schlichte Weltfrömmigkeit zu lehren, ohne in Gemeinplätze oder schwungvolle Rhetorik zu verfallen. Wer daran Freude hat, das Leid und die Torheiten unserer Zeit legendarisch verwandt in künstlerischer Form zu allgemeiner Nutzanwendung gebracht zu sehen, dem sei dies Büchlein aufs beste empfohlen.

Oldenburg, „Nachrichten für Stadt und Land". Ruselers kleine Dichtungen ersetzen ganze Predigten und Leitartikel. — Es ist eine edle Satire, kein gewöhnlicher Hohn; und nicht selten spielt in den Legenden das resignierte Lächeln tiefer Welt- und Menschenkenntnis wie ein verlorenes Leuchten.

Wien, „Die Zeit". Die Legenden treffen den Herrgott an mancher wunden Stelle; sie zeigen mit köstlichem Humor die Kätzgenatur der Kirche, die Jesu letztes Vermächtnis — ein singendes Vöglein — mehr und mehr eingekäfigt hat. Den Frommen und den Patrioten vermag Ruseler ein liebevoller, aufklärender Führer zu werden, den Armen und Gequälten ein mitleidsreicher Freund.

Hamburg, „Hamburger Nachrichten". Ein feinpolitischer Kopf, aber zugleich auch ein heiläugiger, lebensfrischer Dichter spricht aus diesen Geschichten.

Die gläserne Wand" liegt wie alle Werke unseres Verlages in jeder gut geleiteten Buchhandlung aus. Wo keine am Platze ist, liefern wir auch direkt.

In allen guten Buchhandlungen zur Ansicht.
BUCHVERLAG DER „HILFE" G. M. B. H.
BERLIN-SCHÖNEBERG

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ewige Weisheit.

Spruchpoesie des Talmud, übersetzt von **Max Weinberg.**

Die hier dargebotene Auswahl von Sprüchen des Talmud ist, wie der Uebersetzer im Vorwort bemerkt, das Ergebnis einer dreißigjährigen, mühsamen Auslese des einschlägigen Schrifttums. Es handelt sich hier um eine poetische Wiedergabe des im Urtext ausschließlich prosaisch gehaltenen Stoffes. Der Uebersetzer hat sich sowohl was den Gedanken selbst, als auch was die Form anbetrifft, meistens eng an den Urtext gehalten. Einige Probesprüche lassen wir hier folgen:

Nicht wer nichts hat, nein, wer nichts kann,
Der ist ein wahrhaft armer Mann.

Einen Taler selbst erwerben
Hat mehr Wert als hundert erben.

Das Härteste und Schmerzlichste, was Menschenbrust erlebt,
Ist, wenn, was ihm am nächsten steht, sich wider ihn erhebt.

Erst bau' dein Feld und richt' dich ein,
Eh' du dran denkst ein Weib zu frein.

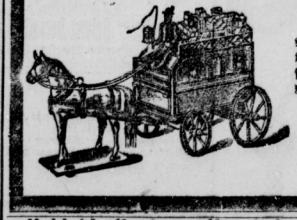
Sollst aus keinem Becher trinken, eh' du auf den Grund geschaut,
Eh' du ihm ins Herz gesehen, nimm kein Mägdlein dir zur Braut.

Genug des Leidens, wenn es da ist,
Nur nicht stets wähnen, daß es nah ist.

Tut das Rechte nicht wie Knechte
Nur um schnöden Lohnes willen,
Tut das Rechte als das Echte,
Das euch zwingt, es zu erfüllen.

Preis broschiert 1 Mk., in Leinenband 1 Mk. 35 Pfg., in hochfeinem Geschenkband 2 Mk. 50 Pfg.

Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**



Schaukelpferde,
Postwagen, Rollwagen, Sprenge-, Milch- und Bierwagen, Menagerie-wagen, Feuerwehren rc., sowie Reparaturen und alle Ersatzteile zu solchen kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94 und Poststraße 6.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

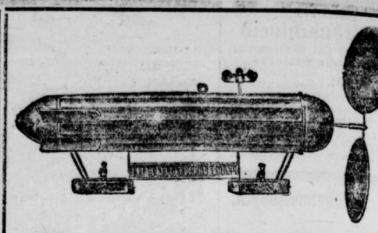
Habich's Koch- u. Haushaltungsschule,
Gr. Steinstr. 14, II.,
unter Leitung staatl. gepr. Lehrerin.
Eröffnung: Anfang Januar. 18770
Anmeldungen werden vom 2. Januar an entgegengenommen.

Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I.
Auskunft über Frauenberufe u. Arbeitsnachweis für gebildete Frauen:
Montag 11—12 Uhr, Donnerstag 4—5 Uhr. 6486

Volkskindergarten.
Anmeldungen Reilstrasse 133.

Sporen, Wagenlaternen,
Trensen, Kandaren usw., Hundehalsbänder empfiehlt
Ferdinand Haassengier,
Barfüßerstr. 9. Fernspr. 1196.
Reparaturen u. Vernickelungen werden in meinen Werkstätten bestens ausgeführt. 15772

Untertaillen (gestrickt, Tricot, Batist).
Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Zeppelin 1—7.
Lenkbare Luftschiffe in 7 Grössen,
7.—, 6.—, 4.50, 3.50, 2.—, 1.—, —.50.
Unsere Luftschiffe haben vorzügliche Werke.
Wir garantieren für beste Funktion.
Graf Zeppelins Eroberung der Luft
Ein Luftrennspiel.
Hochinteressante Spielweise. Brillante Ausstattung.
5.— 3.75 3.50.
Einfachere Ausstattung 2.— 1.25 —.50.
C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstrasse 90.

Walter Uhlig,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 2.

Tesching, 6 mm, gedämpfter Knall, Länge 74 cm, einzeschossen 6,00 Mk.
ebenso 90 cm lang, 6 mm 7.50 „
„ 100 „ „ 6 „ 9,— „
Lauf zum Aufklappen 8,50 „
„ „ „ 90 cm, 6 oder 9 mm . . . 10,50 „
Lauf zum Aufklappen 105 cm, 6 oder 9 mm 13,50 „
Warnant-Tesching, Ia. 11,50 „
dasselbe m. Pistolenschaft und Riemenbügel 15,50 „
Warnant-Tesching, ff. gezogen m. Stechschloß, vernickelte Garnitur, graviert . 18,50—35,00 Mk.

100 Kugelpatronen, 6 mm 0,65 Mk., 7 mm 1,50 Mk., 100 Kugelpatronen, 3fache Ladung, 6 mm 2 Mk., 9 mm 3 Mk., 100 Schrotpatronen, 6 mm 2 Mk., 9 mm 3.20 Mk.
Doppeltesching m. über- od. nebeneinander liegenden Läufen, Kal. 6 mm, geg. m. Stechschloß, 9 mm, glatt, von 30—65 Mk.
Präzisions-Selbstspann-Tesching, aller Kal. von 25—90 M.
Zimmerstutzen u. amerik. Repetierbüchsen, automatische Pistolen in großer Auswahl.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18041

Vorzügliche Weihnachtsstollen in 3 verschiedenen Sorten,
Baumkuchen m. Vanille oder Schokolade empfiehlt
Halle a. S., Gr. Steinstr. 7 **Hermann Pfautsch,** Konditorei, Fernspr. 477.

Aepfel 400 Ztr. wegen Räumung des Lagers à Korb 80 Pfg. an. : :
Friedrich Berger,
Große Märkerstraße 2, am Markt (im Laden).

Beste Salon-Briketts
in Fuhren frei Gelaß à Ztr. von 68 ₰ an, einzelne Ztr. ab Lager von 70 ₰ an, sowie **Prestorf, Gas-koke, Brennholz** zum billigsten Preis empfiehlt
Otto Just, L. Wuchererstr. 45, Fernruf 1964.

Vornehme Damen-Toiletten
fertigt exakt und preiswert, sowie Modernisierungen. [17536
Atelier Hellermann,
Rathausstrasse 6, II.

60 Pf. Bowlen-Wein 60 Pf
3/4 Liter Johannisbeer-Wein 60 Pf.,
3/4 Liter ff. Laubenheimer 1 M.
empfiehlt Kellerei **C. A. Schnabel,**
Leipzigerstraße 21, Hof rechts.

Beim Einkauf von Schutt's **Sodener Pastillen** à 85 Pfg.
gegen Husten und Heiserkeit achte man auf die Schutzmarke „GlocKe". Andere Marken weise man zurück.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. 4750
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Weihnachtsbitte.
Den Obdachlosen — den Aermsten der Armen — 39 Frauen und 138 Kindern wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten.
Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchten Sachen, anzunehmen.
Senff, Rentier, Barfüßerstr. 12, II. Frau Pastor Gerst, Luisenstr. 11. Frau Superintendent Mertius, Luisenstraße 8, part. Riedinger, Schloßmeister, Uhlandstr. 1, III. Meinhof, Pastor, Breitstr. 29. Fräul. Rebe, Karlstr. 27, I. Hellmann, Pastor, Steinweg 39, II. Mobius, Feuerschmiedemeister, Ritterstr. 5, I. Walter, Kaufmann, in Firma Knabe, Nicolaistr. 2. Kratzmann, Fabrikant, Schmeerstr. 19. Jaculi, Bürstenmachermeister, Schmeerstr. 15. II. Meiner, Pastor, Friedenstraße 35. Schönfeld, Mittelschullehrer, Zwingerstr. 15. II.
Die Bescherung findet am Mittwoch den 23. Dezember nachm. 5 Uhr im „Rosenthal" auf dem Weidenplan statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081218050/fragment/page=0004